


AUSBILDUNG · SICHERE WEGE FÜR ALLE

Fachkraft Straßen- und Verkehrstechnik

Wer sorgt eigentlich dafür, dass Ampeln schalten und Straßen sicher sind? Zum Beispiel du, mit der Ausbildung zur Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik. Du arbeitest am Bau und an der Instandhaltung von Straßen, Wegen und Brücken. Du installierst Ampeln, Verkehrszeichen und Schutzplanken. Du vermisst Baustellen und prüfst Baustoffe. So sorgst du für sichere und langlebige Verkehrswege. Dafür brauchst du technisches Verständnis, Sorgfalt und Lust auf Arbeit im Freien. Hier erfährst du, was du als Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**dual, Industrie
und im
öffentlichen
Dienst**

Ausbildung


1.122 € bis 1.297 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. 2000 wurden mehrere Berufe neu geordnet. Aus 3 Berufen wurde einer.

1958 bis 2000

Kulturbau techniker/in

1964 bis 2000

Straßenbau techniker/in

1967 bis 2000

Planungstechniker/in

seit 2000
**Fachkraft Straßen- und
Verkehrstechnik**

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht eine Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik?

Dein Alltag verbindet Straßenbau, Verkehrstechnik und Messtechnik. Du bist Bauprofi, Vermesser/in und Techniker/in in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Verkehrswege bauen und erhalten

Du arbeitest beim Neubau, bei der Erweiterung und bei der Sanierung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken mit. Du stellst den Unterbau her, baust Asphalt ein oder pflasterst Wege. Dabei bedienst du Baumaschinen.

Vermessen und prüfen

Du vermisst Gelände und kontrollierst den Baufortschritt. Du nimmst Proben von Asphalt oder Beton und prüfst sie im Labor.

Baustellen absichern

Du stellst Warnschilder auf, richtest Umleitungen ein und leitest den Verkehr an Gefahrenstellen vorbei.

Umweltschutz

Du beachtest Umweltauflagen, entsorgst Materialien fachgerecht und gehst sparsam mit Baustoffen um.

Verkehrsleitsysteme

Du installierst und wartest Ampeln, Verkehrszeichen, Markierungen und Schutzplanken. Du prüfst, ob sie funktionieren und gut sichtbar sind.

Dokumentieren

Du hältst Messergebnisse und Arbeiten fest, pflegst Daten in Software ein und erstellst technische Skizzen.

Moderne Technik nutzen

Du arbeitest mit GPS-Geräten, Software zur Verkehrssteuerung, Drohnen oder Laserscannern.

Wie läuft die Ausbildung zur Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Dein Ausbildungsbetrieb kann ein Straßenbauunternehmen, eine Straßenmeisterei, ein Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen oder eine Straßenbaubehörde sein. In der Berufsschule lernst du die Theorie, zum Beispiel Baustoffkunde, Vermessung, Verkehrstechnik, Straßen- und Tiefbau und Arbeitssicherheit.

Das lernst du unter anderem:

Baustoffkunde

Eigenschaften und Einsatz von Asphalt, Beton, Pflastersteinen und Schotter

Straßen- und Tiefbau

Bauweisen von Straßen und Plätzen, Erdbau, Kanalbau und Entwässerung

Planen und Zeichnen

technische Zeichnungen lesen und erstellen, oft mit CAD-Software

Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Unfallverhütung auf Baustellen und umweltgerechter Umgang mit Baustoffen

Vermessungstechnik

Nivellier, Theodolit und GPS-Geräte, Geländepläne und das Abstecken von Bauwerken

Verkehrstechnik

Installation und Wartung von Ampeln, Verkehrszeichen, Markierungen und Leitsystemen

Qualitätssicherung

Materialprüfung, Bauüberwachung und Dokumentation

Baumaschinen

sichere Bedienung verschiedener Maschinen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Fachkraft Straßen- und

Verkehrstechnik?

Was solltest du mitbringen?

- einen mittleren Schulabschluss oder einen guten Hauptschulabschluss
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Interesse an Mathe, Physik und Geografie
- eine sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- räumliches Vorstellungsvermögen
- körperliche Fitness für Arbeit im Freien, Heben und Tragen
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft, bei jedem Wetter zu arbeiten

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.122 € bis 1.297 €
2. Ausbildungsjahr	1.351 €
3. Ausbildungsjahr	1.401 € bis 1.610 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zur Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik zu dir?

Dich interessiert, wie Straßen und Verkehr funktionieren? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Technik und Infrastruktur

Du lernst, wie Verkehrswege geplant, gebaut und erhalten werden.

Sicherheit für alle

Deine Arbeit hilft, dass Menschen sicher an ihr Ziel kommen.

Abwechslung

Du arbeitest auf Baustellen und im Planungsbüro, mit Praxis und Theorie.

Gute Aussichten

Infrastruktur wird ausgebaut und modernisiert. Fachkräfte sind in öffentlichen und privaten Betrieben gefragt.



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Fachkraft Straßen- und Verkehrstechnik?

Was du als Fachkraft Straßen- und Verkehrstechnik jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer mit dem Rad gefährliche Kreuzungen im Viertel erkennt, mit Karten und Apps Wege plant oder in der Physik-AG mit Licht und Sensoren experimentiert, zeigt Betrieben räumliches Denken und Technikverständnis. Wer beim Geocaching draußen unterwegs ist oder im Verein Rugby spielt, beweist Ausdauer und Teamgeist bei jedem Wetter. Wenn dich der Bau neuer Straßen reizt, schau dir **Straßenbauer/in** an. Für Pflege und Winterdienst passt **Straßenwärter/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ mit Karten und Apps Routen planst **Orientierung**
- ✓ im Straßenverkehr aufmerksam Rad fährst **Umsicht**
- ✓ in der Physik-AG mit Sensoren und Licht experimentierst **Technikverständnis**
- ✓ beim Geocaching draußen unterwegs bist **Ausdauer**
- ✓ Rugby oder Hockey im Verein spielst **Teamgeist**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

3

Betriebe bilden aus

Platz 300 von 340 Berufen.

WO?

Baden-Württemberg		1
Berlin		1
Hessen		1

Die meisten Betriebe: Wiesbaden, Landkreis Tuttlingen, Berlin

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Eine funktionierende Infrastruktur ist die Basis für Wirtschaft und Gesellschaft. Verkehrswege werden ständig modernisiert. Dafür braucht es qualifizierte Fachkräfte. Hier kannst du arbeiten:

- bei Straßenbauämtern und kommunalen Baubetrieben
- bei Tiefbauunternehmen und Straßenbaufirmen
- in Ingenieurbüros für Straßenplanung und Verkehrstechnik
- bei Herstellern von Verkehrstechnik wie Ampelanlagen und Leitsystemen
- in der Verwaltung von Landkreisen und Städten im Verkehrsmanagement

- bei Sachverständigenbüros für Straßenbau und Verkehrssicherheit

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Straßenbauermeister/in: für Führungsaufgaben auf Baustellen, die Ausbildung von Nachwuchs und eigene Projekte
- Techniker/in: Bautechnik mit Schwerpunkt Tiefbau oder Straßenbau oder Vermessungstechnik
- Polier/in: für die Leitung einer Baustelle oder eines Bautrupps
- Spezialisierung: zum Beispiel Brückenprüfung, Asphalttechnologie, digitale Vermessung, Verkehrsflusstechnik oder Smart Mobility
- Ausbilder/in: Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.
- Geprüfte/r Fachwirt/in für Bau- und Immobilienmanagement: für kaufmännische Aufgaben
- Studium: Mit Hochschulzugangsberechtigung zum Beispiel Bauingenieurwesen, Vermessungswesen, Geoinformatik oder Verkehrsingenieurwesen

Baustelle, Büro und Berufsschule

In der Ausbildung wechselst du zwischen der Praxis im Betrieb und dem Unterricht in der Berufsschule. Du arbeitest auf Baustellen und lernst auch die Arbeit im Planungsbüro kennen. Diese Themen begleiten dich dabei:

Bauplanung und Ausführung

Du betreust Bauprojekte von der Planung bis zur Umsetzung.

Verkehrsplanung

Du lernst, wie Verkehr geplant und gesteuert wird.

Technische Zeichnungen

Du liest und erstellst Pläne für deine Projekte.

Recht

Du erfährst, welche Gesetze und Vorschriften im Straßen- und Verkehrsbau gelten.

KURZ GESAGT

Fazit: Du bringst Menschen sicher ans Ziel

Als Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik baust und wartest du Straßen, Brücken und Verkehrsleitsysteme. Du arbeitest draußen, mit Messtechnik und mit moderner Software. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du dich spezialisieren, Meister/in werden oder studieren.

Lust auf Straße und Technik? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Transport, Lager, Logistik.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de